

Malerische Vielfalt

Breite Ausstellungspalette umrahmt Programm

„Zeit-Bilder '93“ – ein Begriff, der nicht nur sinngleichend und -prägend den Leitgedanken der anspruchsvollen Gesprächsreihe bündelt, sondern durchaus wörtlich zu nehmen ist. In einem sorgfältig ausgewählten Rahmenprogramm stellen sich Künstler aus Thüringen und Liechtenstein vor sowie drei Künstlerinnen aus Baden-Württemberg.

Eine umfangreiche Retrospektive widmet sich dem Maler Bartold Asendorpf (1888-1946). Erstmals seit 1945 sind Asendorpfs Werke zu Goethes „Campagne in Frankreich“ zu sehen. Gisela Cichy, Stuttgart, Gisela Glucker, Tübingen, und Ingrid Zerfuß, Stuttgart, stellen eine Auswahl ihrer Arbeiten vor. Interessante Aspekte verspricht auch die Präsentation von Arnold Oehris (Ruggell) Acrylmalereien auf Leinwand, denen Themen aus der Alchemie zugrunde

liegen. „Eine alte Wissenschaft – durch die Malerei in Verbindung gebracht mit der heutigen Zeit“, sagt Oehri, der 1991/92 zu einem Studien-Aufenthalt in den USA weilte und von dort mit 85 Werken ins heimische Liechtenstein zurückkehrte. Eindrücke aus der Thüringer Kunstszene versprechen Seidenmal-Arbeiten von Marion Pfeiffer (Erfurt) sowie Gemälde und Radierungen des Weimarer Horst Hausotte. Malerei von Bernd Schwarzer, 1954 in Weimar geboren, Meisterschüler bei Werner Schriefers und seit 1978 regelmäßig bei nationalen wie internationalen Ausstellungen präsent, sind in der Galerie im Cranach-Haus zu besichtigen. Es werden von kompetenter Seite jeweils ausführliche Einführungen in Leben und Werk der ausstellenden Künstler gegeben und ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen sein. tiz



Arno Oehri in seinem Atelier in Ruggell (Liechtenstein). Vom Februar 1991 bis August 1992 weilte der 31jährige zu einem Arbeitsaufenthalt in New York.

Foto: Cathrine Wolf